



An den Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Herrn
Ralf-Paul Bittner

Rathausplatz 1
59759 Arnsberg

12. Mai 2021

Kinder und Jugendliche stark machen!

Antrag der CDU-Fraktion sowie der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN im Rat der Stadt Arnsberg - Keine Reduzierung des Außenbereichs durch Teilung des Grundstücks im Zuge der Entwicklungsarbeiten in der Kindertagesstätte Bieberburg Holzen und beispielhafter Neubau in Holzbauweise

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN im Rat der Stadt Arnsberg beantragen, die Entwicklungsarbeiten auf den bestehenden Flächen auszurichten. Der Gebäudekomplex soll auf dem Areal des jetzigen Gebäudes lokalisiert bleiben. Die Bauweise soll aus Holz umgesetzt werden. Eine Übergangszeit kann durch gemietete Container oder in der Schützenhalle organisiert werden. Der gesamte Außenbereich soll im Sinne des bestehenden Konzepts weiterhin und unverändert dem Kindergarten zur Verfügung stehen.

Begründung:

Im Masterplan Kindertagesstätten wurde im März folgende Entwicklung angekündigt:

„Eine Prüfung der Gebäudestruktur der Kita Holzen hat ergeben, dass eine wirtschaftliche Sanierung, um die Kita in ein zukunftsfähiges Raumkonzept zu überführen, wirtschaftlich nicht sinnvoll darstellbar ist. Daher soll in Holzen das bestehende Kita-Gelände geteilt werden. Auf einem Teil soll dann eine neue Kita errichtet werden. Der Teil mit dem bestehenden Kita-Gebäude soll danach einer neuen Verwendung zugeführt werden. Die ersten Vorplanungen für diese Projekte haben begonnen. Ein Bau im Investorenmodell kann einen Baubeginn in 2021 sichern.“

Bislang liegen keine neuen Informationen vor und auch politische Beteiligung wurde nicht hergestellt. Wir haben uns deshalb eigenständig vor Ort umgesehen und kommen zu folgendem Schluss:

Seite | 2

Der Kindergarten Bieberburg lebt von seinem Außengelände. Es handelt sich um ein abwechslungsreiches Areal, das sowohl Bewegungsraum bietet, als auch das Lernen in der Natur gemäß BNE-Strategien ermöglicht. Nicht zufällig ist er also im Bundesprogramm „Kinder-Garten im Kindergarten“ aufgenommen worden. Ein hier überzeugendes Kriterium ist die 3000 qm große Außenfläche mit einem abwechslungsreichen Gelände aus Wald, Wiese und Garten.

Eine Verlagerung des Gebäudekomplexes in den unteren Geländebereich würde zwar eine schnellere Umsetzung bei parallelem Kitabetrieb ermöglichen. Wir halten dieses Areal aber zum einen für enorm wichtig für den Außenbereich. Es spendet Schatten im Sommer, hier müssen wir zunehmend mit heißen Phasen rechnen. Es bietet außerdem einen zusätzlichen Lernort durch die vielen unterschiedlichen Bäume und Büsche. Zum anderen würde hier ein barrierefreier Zugang zum Gebäude nicht leicht zu ermöglichen sein, da das Gelände stark abfällt und für Kinder im Rollstuhl oder mit motorischen Schwierigkeiten ein Hindernis entstehen würde. Außerdem soll die neue Kita um eine Gruppe erweitert werden und zukünftig auch Betreuung für die Altersgruppe U2 anbieten. Wir sehen einen Widerspruch in der Vergrößerung des Angebotes bei gleichzeitiger Verkleinerung der Fläche.

Das gesamte Gelände lebt von seiner Vielfalt und ist so auch ausgezeichnet, eine Aufgabe einzelner Areale würde den Standort schwächen. Die folgenden Fotos zeigen die Vielfalt und auch das Gefälle in Bild 1:



Bild 1 und 2: Das zu erhaltende Gelände mit Gebäude im Rücken.



Bild 3: Blick vom Eingang



Bild 4: Obstwiese Richtung Eingang



Bild 5: Hinterer Bereich



Bild 6: Vor dem Gebäudekomplex

Mit einer Neukonzeption in Holzbauweise entstehen mehrere Gewinne: Das Gebäude passt sich vorbildhaft in seine Umgebung ein und die Bauphase kann stark verkürzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jochem Hunecke
Fraktionsvorsitzender

Jan Ovelgönne
Fraktionsprecher



Leon Kremer
Fraktionsgeschäftsführer CDU